

E chli vill a eim Tag

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nidwaldner Kalender**

Band (Jahr): **122 (1981)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

E chli vill a eim Tag

Landsgmeind, und e Huife Liit
tiänd im Redner luische.
Trepf sind vo de Bäime ghiid,
Räge gheerd me ruische.

Und e Schnori gid nid nah,
cha keis Ändi gfinde,
fahd nu einisch vorne-n-a,
sett um 's Muil verbinde.

Iise Chaspi gahd durhei,
hed es bitzli glade.
Nid grad sicher uf de Bei
stahd er vor um Gade.

Gahd er etz dur d'Tire-n-ii
und i d'Chamer uife,
wird es Reedli gräched sii,
ohni nur z'verschnuife.

Ändlich glicklich under Dach,
muess er wider lose.
Schliifd derwiil mid Ach und Krach
afe-n-us de Hose.

Ghiid is Bett und seid de: Lueg,
ich verthäbe d'Ohre.
Ha fir hit vom Rede gnueg,
lose wider more.

J. v. M.